

## Europagruppe GRÜNE

Abgeordnete von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Europäischen Parlament

Herausgeber: Reinhard Bütikofer MdEP (V.i.S.d.P)

[www.gruene-europa.de](http://www.gruene-europa.de)



Die Grünen | EFA  
im Europäischen Parlament

## Newsletter zur Sitzungswoche des Europäischen Parlaments im Juni 2012

15. Juni 2012

### EU-Gipfel

Erklärungen von Rat und  
Kommission

Debatte am Mittwoch, 13. Juni

**Reinhard Bütikofer MdEP**

[www.reinhardbuetikofer.de](http://www.reinhardbuetikofer.de)

**Hintergrund:** Die Staats- und Regierungschefs stehen vor dem EU-Gipfel am 28. Juni unter großem Handlungsdruck. In Anwesenheit des EU-Kommissionspräsidenten Barroso standen die Krise und mögliche Lösungsansätze auch im Zentrum der Plenaragenda des Europäischen Parlaments.

**Grüne Position:** Die einseitige Sparpolitik, wie sie insbesondere Angela Merkel in den vergangenen Monaten vorangetrieben hat, ist fulminant gescheitert. Europa braucht dringend Grüne Investitionen, zum Beispiel in nachhaltige Infrastruktur und die Grüne Energiewende durch einen "Grünen Investitionspakt". Außerdem fordern die Grünen die Einführung eines Schuldentilgungsfonds nach dem Modell der deutschen Wirtschaftsweisen. Auch vor der Notwendigkeit, endlich mit Nachdruck eine gemeinsame, europäische Finanzmarkt- und Bankenregulierung auf den Weg zu bringen, können sich die Staats- und Regierungschefs nicht länger verstecken.

### Mehrjähriger Finanzrahmen

Erklärungen von  
Kommission und Rat

mit Resolution

Debatte am Mittwoch, 13. Juni

**Helga Trüpel MdEP**

[www.helga-truepel.de](http://www.helga-truepel.de)

**Hintergrund:** In den Verhandlungen um den Mehrjährigen Finanzrahmen kündigt sich eine harte Auseinandersetzung zwischen Rat und Parlament an. Während eine Koalition von acht Nettozahlerländern, darunter Deutschland, Kürzungen von 10 Prozent anstrebt, fordert das Parlament in seiner Resolution eine Erhöhung der Haushaltsmittel um 5 Prozent, gemessen am Niveau von 2013. Auch die Parlamentsforderung nach einer Ausweitung der EU-Eigenmittel trifft im Rat auf Widerstand.

**Das Ergebnis aus Grüner Sicht:** Die Grünen befürworten die vom Parlament mit großer Mehrheit geforderten Erhöhungen im EU-Budget. Trotz seines relativ begrenzten Volumens kann der Haushalt, dank seines großen Investitionsanteils, ein wichtiges Instrument zur Krisenbekämpfung sein. Da Investitionen auf EU-Ebene häufig effizienter eingesetzt werden können, kann der EU-Haushalt einen wertvollen Beitrag zur finanziellen Konsolidierung in Europa leisten. Die Grünen begrüßen, dass das Parlament den Kommissionsvorschlag für eine Finanztransaktionssteuer als EU-Eigenmittel mit breiter Mehrheit unterstützt hat. Das Parlament hat heute seine "roten Linien" sehr deutlich gemacht und Parlamentspräsident Schulz mit einem klaren Mandat für das Aufeinandertreffen mit dem Rat ausgestattet.

[> Plenarrede von Helga Trüpel](#)

[> Pressemitteilung von Helga Trüpel](#)

## Europagruppe GRÜNE

Abgeordnete von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Europäischen Parlament

Herausgeber: Reinhard Bütikofer MdEP (V.i.S.d.P)

[www.gruene-europa.de](http://www.gruene-europa.de)



### "Doppelpack"

Bericht Jean-Paul Gauzès (EVP, Frankreich) und Bericht Elisa Ferreira (S&D, Portugal)

*"Mitgliedsstaaten im Euro-Währungsgebiet"*

ECON A7-0172/2012

ECON A7-0173/2012

Ordentliche Gesetzgebung

Debatte am Dienstag,  
12. Juni

Abstimmung am Mittwoch,  
13. Juni

Sven Giegold MdEP

[www.sven-giegold.de](http://www.sven-giegold.de)

**Hintergrund und Ergebnis aus Grüner Sicht:** Das Europäische Parlament hat mit breiter Mehrheit seine Position zum "Doppelpack" verabschiedet. Er besteht aus zwei Berichten. Der **Gauzès-Bericht** macht die Regeln zur Haushaltskonsolidierung für die Krisenstaaten effektiver (z. B. verstärkte Berücksichtigung von Spillover-Effekten bei der wirtschaftlichen Beobachtung der EU-Kommission). Er beinhaltet auch den Grünen Vorschlag, dass Ausgaben für grundlegende Bildung und Gesundheitsversorgung im Rahmen der Einsparungen besonders berücksichtigt werden sollen. Zentraler Punkt des **Ferreira-Berichtes** sind die Regeln zur Einrichtung eines Schuldentilgungsfonds, basierend auf dem Vorschlag der Wirtschaftsweisen. Der Fonds ermöglicht es Euroländern, die nicht unter dem Rettungsschirm sind, günstiger Geld an den Kapitalmärkten aufzunehmen, sofern sie strikten Bedingungen folgen. Dadurch verschafft der Schuldentilgungsfonds diesen Ländern mehr Luft zum finanziellen Atmen und erleichtert den Schuldenabbau. Ebenfalls wichtig: Ein Fonds in Höhe von 1 Prozent des Bruttoinlandsprodukts (BIP) der EU-Mitgliedsstaaten soll die nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung in den Mitgliedsstaaten fördern, ohne die eine erfolgreiche Haushaltskonsolidierung nicht machbar sein wird.

[> Artikel auf \[gruene-europa.de\]\(http://gruene-europa.de\)](#)

[> Plenarrede von Sven Giegold](#)

[> Pressemitteilung von Sven Giegold](#)

### Grenzkontrollen im Schengenraum

Stellungnahme der dänischen Ratspräsidentschaft zur Entscheidung der EU-InnenministerInnen über die Wiedereinführung von Grenzkontrollen im Schengenraum

Debatte am Dienstag, 12. Juni

Sondersitzung des Bürgerrechtsausschusses (LIBE) am Montag, 11. Juni

Ska Keller MdEP

[www.ska-keller.de](http://www.ska-keller.de)

**Hintergrund:** Im Streit um das Schengenpaket hat das Europaparlament dem Rat die Rote Karte gezeigt. Es blockiert ab sofort eine Reihe von Gesetzgebungsverfahren im Innen- und Justizbereich, darunter auch das Schengenpaket selbst. Auch der Innen- und Justiz-Haushalt für 2013 liegt auf Eis. Die Blockade soll erst aufgehoben werden, wenn der Rat einlenkt und das Parlament wieder voll an der Gesetzgebung zu Schengen beteiligt.

**Ergebnis aus Grüner Sicht:** Das Europaparlament bietet dem Rat die Stirn und macht damit deutlich, dass das Verhalten der Mitgliedsstaaten nicht akzeptieren wird. Das ist genau die richtige Reaktion auf den Affront der Mitgliedsstaaten, die das Europaparlament aus einem wichtigen Teil der Gesetzgebung über das Schengenpaket ausschließen - und gleichzeitig die Möglichkeiten zur Wiedereinführung von Grenzkontrollen in Europa ausweiten wollen. Abgesehen von einer rechtskonservativen Minderheit, sind sich alle Fraktionen einig: Die Entscheidung des Rats ist "inakzeptabel", "undemokratisch" und ein "Einfallstor für Populismus". Die Ko-Fraktionsvorsitzende der Grünen, Rebecca Harms, sprach in Bezug auf die Ratsentscheidung vom "traurigsten Tag der dänischen Ratspräsidentschaft". Die dänische Ratspräsidentschaft war eingeknickt gegenüber Hardlinern wie Bundesinnenminister Friedrich. Dafür musste sie in der Plenardebatte zu Recht harte Kritik einstecken.

[> Artikel auf \[gruene-europa.de\]\(http://gruene-europa.de\)](#)

[> Pressemitteilung von Ska Keller](#)

## Europagruppe GRÜNE

Abgeordnete von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Europäischen Parlament

Herausgeber: Reinhard Bütikofer MdEP (V.i.S.d.P)

www.gruene-europa.de



|   |   |
|---|---|
|   | <a href="#">&gt; Plenarrede von Rebecca Harms</a>   |
| <p><b>EU-Sonderberichtersteller(in) für Menschenrechte</b></p> <p>Bericht José Ignacio Salafranca Sánchez-Neyra (Spanien, EVP)</p> <p><i>"Der EU-Sonderbeauftragte für Menschenrechte"</i><br/>AFET A7-0174/2012</p> <p>und</p> <p><i>Erklärung der Hohen Vertreterin, Catherine Ashton</i></p> <p>Debatte am Dienstag,<br/>12. Juni</p> <p><b>Barbara Lochbihler MdEP</b><br/><a href="http://www.barbara-lochbihler.de">www.barbara-lochbihler.de</a></p> | <p><b>Hintergrund und Ergebnis aus Grüner Sicht:</b> Die Resolution zur/m EU Sonderbeauftragten für Menschenrechte ist erwartungsgemäß mit großer Mehrheit angenommen worden. In der vorangegangenen Debatte wurde die Forderung erhoben, dass sich die noch zu benennende Person auch mit Menschenrechtsverletzungen innerhalb der EU befassen soll. Dies wurde von der Hohen Vertreterin Ashton zurückgewiesen, da das Mandat der EU-Sonderbeauftragten sich nur auf Länder außerhalb der EU bezieht. Im Mandat ist u.a. der Kampf gegen die Todesstrafe explizit erwähnt, außerdem der Einsatz für Meinungsfreiheit, Chancengleichheit von Männern und Frauen und der Schutz von Kindern in bewaffneten Konflikten. Die EU entsendet derzeit zehn Sonderbeauftragte, z.B. für Afghanistan, den Nahen Osten oder den Sudan. Der/Die Menschenrechtsbeauftragte wäre der erste Sonderbeauftragte mit thematischem Schwerpunkt. Zwar hat das Europaparlament auch ein Mitspracherecht bei der Besetzung des neuen Postens gefordert, allerdings gibt es dazu keine legale Grundlage. Der Europäische Auswärtige Dienst hat daher deutlich gemacht, dass das EU-Parlament erst im Nachhinein über die Benennung unterrichtet werden wird. Mit einer Entscheidung ist am 25. Juni zu rechnen.</p>  |
| <p><b>Kindernahrung</b></p> <p>Bericht Frédérique Ries<br/>(ALDE, Belgien)</p> <p><i>"Lebensmittel für Säuglinge und Kleinkinder sowie Lebensmittel für besondere medizinische Zwecke"</i><br/>ENVI A7-0059/2012</p> <p>Ordentliche Gesetzgebung</p> <p>Debatte und Abstimmung am<br/>Donnerstag, 14. Juni</p> <p><b>Rebecca Harms MdEP</b><br/><a href="http://www.rebecca-harms.de">www.rebecca-harms.de</a></p>  | <p><b>Hintergrund:</b> Die derzeitige Regelung erlaubt eine Klassifizierung vieler Nahrungsmittel als "diätetisch", also Nahrungsmittel für Menschen mit besonderen diätischen Bedürfnissen. Unterschiedliche Interpretationen der Rechtslage haben zu Wettbewerbsverzerrung geführt und einige Hersteller nutzten diese Unklarheit, um bestehende Gesetzgebung zu umgehen, beispielsweise zu gesundheitsbezogenen Angaben über Lebensmittel. Die EU-Kommission schlägt daher vor, die Klassifizierung von Lebensmitteln als "diätetisch" aufzugeben und nur noch die drei Kategorien Säuglings-, Kleinkindnahrung und Lebensmittel für besondere medizinische Zwecke (für Menschen in medizinischer Betreuung) beizubehalten. Das Parlament unterstützte in seiner Abstimmung die verbesserten Regeln zur Kennzeichnung.</p> <p><b>Grüne Position:</b> Die Grünen unterstützen die vereinfachte Klassifizierung und verbesserte Kennzeichnung. Doch leider wurde die Grüne Forderung, den Einsatz gefährlicher Pestizide bei der Produktion von Babynahrung zu verbieten nicht von der Mehrheit der Abgeordneten getragen. Die Kennzeichnung von Milchprodukten als "Kindermilch" ist irreführend, weshalb die Forderung des Parlaments, dies zu überprüfen und zwischenzeitlich die strengen EU-Regeln für gesundheitsbezogene Informationen anzuwenden, zu begrüßen ist.</p> |
|   | <a href="#">&gt; Pressemitteilung von Rebecca Harms</a>   |

## Europagruppe GRÜNE

Abgeordnete von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Europäischen Parlament  
Herausgeber: Reinhard Bütikofer MdEP (V.i.S.d.P)  
[www.gruene-europa.de](http://www.gruene-europa.de)



### Waffenhandel: UN-Vertrag

Erklärung der Hohen  
Vertreterin, Catherine Ashton

mit Resolution

Debatte am Dienstag,  
12. Juni

Abstimmung am Mittwoch,  
13. Juni

#### Franziska Brantner MdEP

[www.franziska-brantner.de](http://www.franziska-brantner.de)

**Hintergrund:** Nicht erst die Verkäufe deutscher U-Boote an Israel verdeutlichen die Problematik des Themas Waffenexporte. Nationale und europäische Regeln werden nur selektiv respektiert. 40 UN-Mitgliedsstaaten haben nach wie vor keine Regeln für Waffenexporte. Der UN-Prozess zum globalen Waffenhandelsabkommen (ATT) begann 2009, nachdem die Obama-Administration ihren Widerstand aufgegeben hatte und in der UN-Vollversammlung 151 Länder für ein solches Abkommen eintraten. Vom 2.-27. Juli findet nun in New York die finale Verhandlungsrunde über den Vertragstext statt. Das Europaparlament will vor Beginn der Verhandlungen Catherine Ashton dazu bringen, dass die EU und ihre Mitgliedsstaaten in New York mit einer starken Position auftreten.

**Ergebnis aus Grüner Sicht:** Der Berichtsentwurf der liberalen Abgeordneten Jätteenmäki war schwach - doch die Grünen konnten schon im Ausschuss diverse Verbesserungen erreichen. So findet sich im Text ein sehr klares Bekenntnis zu Menschenrechtsstandards, eine Endverbleibskontrolle, die Notwendigkeit eines Jahresberichtes sowie das Recht des Sekretariats, die Daten zu analysieren und Verstöße zu melden. Im Plenum haben die Grünen darüber hinaus erreicht, dass Anti-Korruptionsmechanismen in den Vertrag aufgenommen werden sollen und die Öffentlichkeit über Waffenexporte informiert werden muss. Außerdem soll die EU gegebenenfalls auf eine Konsensabstimmung am Ende des Prozesses verzichten, wenn dadurch die Kriterien zu schwach geraten würden. Lediglich der Antrag zur Einbeziehung der Zivilgesellschaft ist an einer fehlenden Stimme gescheitert.

### Milchmarkt

Erklärung der Kommission zur  
Milchproduktion in der EU

Mündliche Anfrage  
"Angebotssteuerung einer  
nachhaltigen Milchproduktion  
in der EU" von

Martin Häusling (Grüne/EFA,  
Deutschland) u.a.

Aussprache im Plenum am  
Donnerstag, 14. Juni 2012

#### Martin Häusling MdEP

[www.martin-hausling.de](http://www.martin-hausling.de)

**Hintergrund:** Die Milchpreise für Milcherzeuger fallen rapide und liegen bei einigen Molkereien bereits bei unter 30 Cent pro Liter. Das bedeutet für viele Produzenten eine Produktion unter den anfallenden Kosten. Eine nachhaltige Milchproduktion ist somit in Gefahr und es droht eine erneute Milchkrise, wie im Jahr 2009.

**Ergebnis aus Grüner Sicht:** Die Kommission hat mit ihrer Beantwortung der mündlichen Anfragen leider gezeigt, dass sie die drohende Milchkrise nicht ernst nimmt. Die Milchmengen steigen und zwar weltweit: In der EU und den USA um 3 Prozent und in Neuseeland sogar um 10 Prozent, ohne eine Steigerung des Absatzes. Die Grünen weisen darauf hin, dass durch die beschlossene Aufhebung der Mengenregulierung in Europa ein weiterer Anstieg der Milchproduktion zu erwarten ist.

Es braucht jetzt Maßnahmen, die den Erzeugern helfen, so zum Beispiel Kompensationszahlungen für eine Mengendrosselung. Und wir brauchen vernünftige Marktregeln für die Zeit nach 2015, die es jetzt zu planen gilt. Von daher ist die Kommission aufgefordert, ihren Bericht zum Milchmarkt vorzuziehen und nicht erst Ende 2012 vorzulegen.

Die Grünen Kernforderungen bleiben, die Produzenten in ihrer Verhandlungsposition gegenüber den Molkereien zu stärken sowie eine Preis-Monitoringstelle zu errichten, um die Betriebe aus der Krise zu führen.

[> Plenarrede von Martin Häusling](#)

[> Pressemitteilung von Martin Häusling](#)

## Europagruppe GRÜNE

Abgeordnete von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Europäischen Parlament

Herausgeber: Reinhard Bütikofer MdEP (V.i.S.d.P)

[www.gruene-europa.de](http://www.gruene-europa.de)



### Reform des Allgemeinen Präferenzsystems (ASP)

Bericht Christofer Fjellner  
(EVP, Schweden)

*"Reform des Allgemeinen Präferenzsystems"*

INTA A7-0054/2012

Ordentliche Gesetzgebung

Debatte am Montag,  
11. Juni

Abstimmung am Mittwoch,  
13. Juni

**Ska Keller MdEP**

[www.ska-keller.de](http://www.ska-keller.de)

**Hintergrund:** Das Allgemeine Präferenzsystem (ASP) der EU besteht seit 1971 und bietet die Möglichkeit für Entwicklungsländer, bestimmte Produkte in die EU unter besseren Konditionen - also mit geringeren Zöllen - einzuführen. Das ASP ist unterteilt in drei Kategorien, das (a) Standard ASP, (b) das ASP Plus, das zusätzliche Zollsenkungen bietet, wenn 27 internationale Sozial- und Umweltkonventionen unterzeichnet sind und (c) die "Alles-außer-Waffen-Initiative", die die am wenigsten entwickelten Länder von jeglichen Zollzahlungen befreit. Die aktuelle Reform zielt auf eine Vereinfachung, mehr Transparenz und eine stärkere Differenzierung ab. In diesem Sinne sollen die Anzahl der Länder, die momentan vom ASP profitieren, von 176 auf 79 mehr als halbiert werden. Somit würde die Durchsetzung dieser Reformvorschläge eine drastische Neuordnung des Handelsregimes zwischen EU und Entwicklungsländern bedeuten.

**Ergebnis aus Grüner Sicht:** Das Parlament hat dem Vorschlag der Kommission zugestimmt und das neue Instrument tritt ab 2014 in Kraft. Die Grünen kritisieren diese Linie und hatten zu mehreren Punkten Änderungsanträge eingebracht, von denen sich keiner durchsetzen konnte. Das von der EU-Kommission vorgeschlagene Kriterium von "Einkommen" wird dazu führen, dass auch Länder wie Ecuador aus der Liste fallen, deren Bevölkerung noch immer in großen Teilen verarmt oder deren Außenhandel sehr schwach entwickelt ist. Exporte in die EU werden ab jetzt für viele Entwicklungsländer große Hürden nehmen müssen. Die Änderungsanträge hatten zusätzliche Kriterien für die Graduierung aus dem ASP verlangt, die ärmeren Ländern weiterhin bevorzugten Zugang zum EU Markt eingeräumt hätten.

[> Plenarrede von Ska Keller](#)

### Beschäftigungspaket

Erklärung der Kommission

mit Resolution

Debatte am Mittwoch,  
13. Juni

Abstimmung am Donnerstag,  
14. Juni

**Elisabeth Schroedter MdEP**

[www.elisabeth-schroedter.de](http://www.elisabeth-schroedter.de)

**Hintergrund:** Die Arbeitslosenzahlen haben laut der letzten Veröffentlichung von Eurostat mit 11 Prozent einen Rekordwert in der Eurozone erreicht. Daher hat die Europäische Kommission mit der Veröffentlichung eines Beschäftigungspakets reagiert. Dazu hat sich die EU-Kommission vor dem Parlament erklärt und das Parlament im Anschluss eine Resolution verabschiedet.

**Ergebnis aus Grüner Sicht:** Die Resolution zum Beschäftigungspaket wurde mit einer großen Mehrheit im Plenum angenommen. In dieser Resolution wird die Grüne Position gestärkt, dass Grüne Jobs ein wirksamer Jobmotor sind; für die Schaffung dieser Grünen Jobs braucht es jedoch auch Investitionen. Auch werden in der Resolution auch die Leitlinien zum Kampf gegen Lohndeflation und Jugendarbeitslosigkeit aufgeworfen. Die Resolution unterstreicht den Mehrwert von Mindestlöhnen und fordert eine Jugendgarantie, um junge Menschen in den Arbeitsmarkt zu bringen.

[> Plenarrede von Elisabeth Schroedter](#)



## Europagruppe GRÜNE

Abgeordnete von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Europäischen Parlament  
Herausgeber: Reinhard Bütikofer MdEP (V.i.S.d.P)  
www.gruene-europa.de



### Termine

**EU-Datenschutzreform: Fortschritt für Europa vs. Rückschritt in Hessen?** Fachgespräch mit Jan Philipp Albrecht, MdEP und Prof. Dr. Ronellenfitsch, Hessischer Datenschutzbeauftragter.

15. Juni, Wiesbaden.

[mehr](#)

**ACTA und das Urheberrecht in der digitalen Welt.** Mit Helga Trüpel auf Einladung des Netzwerks Europäische Bewegung zu Gast in der Ernestinenschule zu Lübeck.

18. Juni, Lübeck.

[mehr](#)

**Vortrag zum Berliner Mauerweg und Deutschlandpremiere des Films Mauerweg-Stafette.** Mit Michael Cramer, MdEP.

20. Juni, Berlin.

mehr: [michael.cramer@europarl.europa.eu](mailto:michael.cramer@europarl.europa.eu)

**Die Ernte der Heuschrecken – Landgrabbing und die Verantwortung Europas.**

Eine gemeinsamen Veranstaltung der Grünen im Europäischen Parlament/Martin Häusling, Brot für die Welt und der Heinrich-Böll-Stiftung.

20. Juni, Berlin.

[mehr](#)

**„Green New Deal“ – ein Ausweg aus der Krise?** Zwischen Illusion und Wirklichkeit. Mit Sven Giegold, MdEP, und Dr. Bernd Röttger.

21. Juni, Braunschweig.

[mehr](#)

**Stadtwerke für mehr Energieeffizienz – wie wir gemeinsam die Energiewende schaffen.** Rebecca Harms hält zum Thema "Europäische Rahmenbedingungen/EU-Energieeffizienz-Richtlinie" einen Impulsvortrag.

21. - 22. Juni, Hannover.

[mehr](#)

**EU-Agrarpolitik - Die Zukunft unserer Lebensmittel.** Referat und Diskussion mit Martin Häusling.

22. Juni, Salem Neufnach.

[mehr](#)

**Euro-Rettungsschirm und der soziale Grundkonsens in der EU.** Workshop beim Regionalverband „Grenzenlos Grün & Sozial“ mit Bas Eickhout, MdEP, und Sven Giegold, MdEP.

22. Juni, Assen (Niederlande).

mehr: [sven.giegold@europarl.europa.eu](mailto:sven.giegold@europarl.europa.eu)

**Göttinger Europagespräche "Europäische Netz- und Datenschutzpolitik".** Mit Jan Philipp Albrecht, MdEP.

22. Juni, Göttingen.

mehr: [jan.albrecht@europarl.europa.eu](mailto:jan.albrecht@europarl.europa.eu)

**Berliner Mauerstreifzug.** Dritte Etappe vom S-Bahnhof Lichterfelde Süd zum Volkspark Potsdam (TRAM-Halt "Buga-Park") mit Michael Cramer, MdEP.

23. Juni, Berlin.

mehr: [michael.cramer@europarl.europa.eu](mailto:michael.cramer@europarl.europa.eu)

**The Other Chelsea.** Film und Diskussion mit dem Regisseur Jakob Preuss und den Grünen Hamburger Abgeordneten Jan Philipp Albrecht, MdEP, Manuel Sarrazin, MdB und Katharina Fegebank, MdHB.

## Europagruppe GRÜNE

Abgeordnete von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Europäischen Parlament

Herausgeber: Reinhard Bütikofer MdEP (V.i.S.d.P)

[www.gruene-europa.de](http://www.gruene-europa.de)



24. Juni, Hamburg.

[mehr](#)

**Für ein demokratisches Europa.** Abendveranstaltung der OV's Pasing, Aubing und Nymphenburg mit Gerald Häfner

25. Juni, Stadtbüro München

[mehr](#)

**Ist Europa in Korruption in Russland beteiligt?** Fachgespräch mit Werner Schulz, Satu Hassi, Michèle Rivasi, und der russ. Umweltaktivistin Evgenia Chirikova.

26. Juni, Brüssel.

[mehr](#)

**Ein Tag in Fukushima, eine Woche in Japan.** Rebecca Harms liest aus ihrem neuen Buch.

26. Juni, Brüssel.

[mehr](#)

**An Emerging e-Fortress Europe?** Von Ska Keller organisierte Konferenz zu neuen Grenzüberwachungsinitiativen der EU.

26. Juni, Brüssel.

[mehr](#)

**Chinas internationale Ambitionen.** Diskussionsveranstaltung der Körber-Stiftung mit Reinhard Bütikofer, MdEP.

26. Juni, Hamburg.

[mehr](#)

**Kickstart Social Europe - Beyond austerity.** Eine Veranstaltung mit und von Elisabeth Schroedter, MdEP u.a.

27. Juni Brüssel.

[mehr](#)

**Deutscher Bauerntag - Forum 1(Perspektiven der Gemeinsamen Agrarpolitik nach 2013).** Podiumsdiskussion mit Martin Häusling, MdEP.

27. Juni, Fürstfeldbruck.

[mehr](#)

**Was hält Europa?** Diskussion zum Euro und Europapolitik, mit Franziska Brantner, MdEP.

28. Juni, Hirschberg.

mehr: [franziska.brantner@europarl.europa.eu](mailto:franziska.brantner@europarl.europa.eu)

**Prägnanz statt Phrasen!** Ein interaktives Podium zur Kommunikation zwischen BürgerInnen und Politik. Ska Keller, MdEP, diskutiert mit Oliver Paulsen, Grüner OB Kandidat für Halle und Prof. Dr. Andreas Petrik, Politikwissenschaftlicher MLU.

29. Juni, Halle.

[mehr](#)

**Gespräche zur Konversion in der Metropolregion.** Konversationsgespräch mit anderen Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern. Mit Franziska Brantner, MdEP, u.a.

3. Juli, Mannheim.

mehr: [franziska.brantner@europarl.europa.eu](mailto:franziska.brantner@europarl.europa.eu)

**Projekt Europa in Gefahr.** Sven Giegold MdEP diskutiert mit dem Arbeitskreis Umwelt der Daimler-Belegschaft.

5. Juli, Stuttgart.

mehr: [sven.giegold@europarl.europa.eu](mailto:sven.giegold@europarl.europa.eu)

**Berliner Mauerstreifzug.** Vierte Etappe vom Volkspark Potsdam (TRAM-Halt "Buga-Park") zum Bahnhof Staaken. Mit Michael

## Europagruppe GRÜNE

Abgeordnete von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Europäischen Parlament  
Herausgeber: Reinhard Bütikofer MdEP (V.i.S.d.P)  
[www.gruene-europa.de](http://www.gruene-europa.de)



Cramer, MdEP.

7. Juli, Berlin.

mehr: [michael.cramer@europarl.europa.eu](mailto:michael.cramer@europarl.europa.eu)

**Kunst und Kultur sind es uns wert** – Das Wohl und Wehe des Urheberrechts. **Mit** Helga Trüpel (MdEP), Silke Helfrich (Publizistin und Bloggerin), David Safier (Schriftsteller), Andreas Behm (Autor).

7. Juli 2012, Bremen.

[mehr](#)

**Dialog auf der Elbe.** Ska Keller, MdEP, fährt gemeinsam mit dem BUND auf der Elbe gegen den Elbausbau, neue Staustufen und den Saale-Elbe Kanal.

13. Juli, Schönebeck.

<http://gruenlink.de/9iq>

Mit den besten Grüßen,

**Paul Maximilian Alex**

Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Europagruppe GRÜNE

Telefon: +32 228 32107

E-Mail: [paulmaximilian.alex@europarl.europa.eu](mailto:paulmaximilian.alex@europarl.europa.eu)